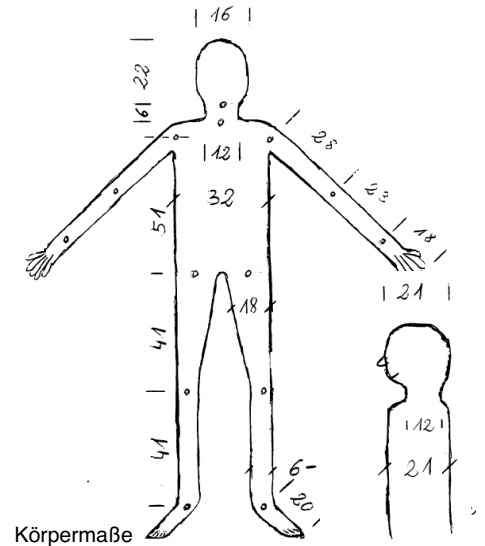


Bauanleitung für den Selbstbau einer Übungspuppe

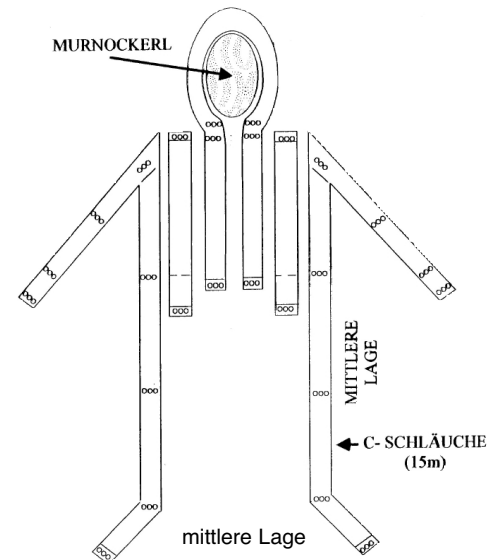
Vor dem Selbstbau einer Übungspuppe sollte man entweder eine Person vermessen oder die beiliegende Skizze als Grundlage für die Größe der Bauteile heranziehen. Bei der Vermessung müssen die Gelenkmittelpunkte notiert werden, damit die Bewegungsabläufe anschließend stimmen (an den Gelenkmittelpunkten werden die Nietungen durchgeführt!).

Meine vorgefertigte Puppe hat eine Größe von 170 cm und ein Gewicht von 61 kg.



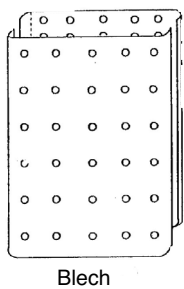
Materialbedarf:

- 15 m C-Schlauch;
- 130 Stk. Fassnieten 4 mm Ø;
- 260 Stk. verzinkte Karosseriescheiben;
- verzinkter Draht 2,5 bis 3,1 mm Ø;
- erdfreier Sand (am besten Quarzsand);
- einen Stein, Locheisen; Nieteisen; Eisenunterlage;
- Drahtseil und Ringschraube für die Variante „hängende“ Lagerung und/oder Eisenrohr mit Eisenständer für „stehende“ Lagerung;
- weißes Tuch oder Vollmaske für den Kopf (Vollmaske vorher beschaffen, damit die Kopfgröße bestimmt werden kann);
- Kleidungsstücke in sehr starker Ausführung: Hosen (Latzhose, Trägerhose), Stiefel, Leibchen (Rollkragenpullover), Sakko.



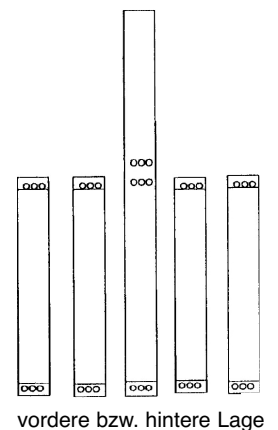
Arbeitsritte:

C-Schlauch den Einzelteilgrößen entsprechend abschneiden, am Ende zusammennieten, mit Sand fest anfüllen, feststampfen und wieder bei den Gelenken - auf der richtigen Seite (Bewegungsrichtung) - nieten. Alle Einzelteile so vorfertigen.



Blech

Schlauchstücke für die mittlere Lage des Rumpfes zusammenlegen (das mittlere Stück oben als Schlaufe für den Kopf legen). Vorne und hinten das Blech zur Stabilisierung darunter bzw. darüber legen. Zuvor jedoch die Löcher bohren, welche zum Festbinden der Bleche an den Schlauchteilen mit dem Draht dienen. Den Draht öfter und sehr stark zwischen den Fugen der einzelnen Schlauchteile festzurren, da die mittlere Lage die Grundlage für die Stabilität der Puppe ist!



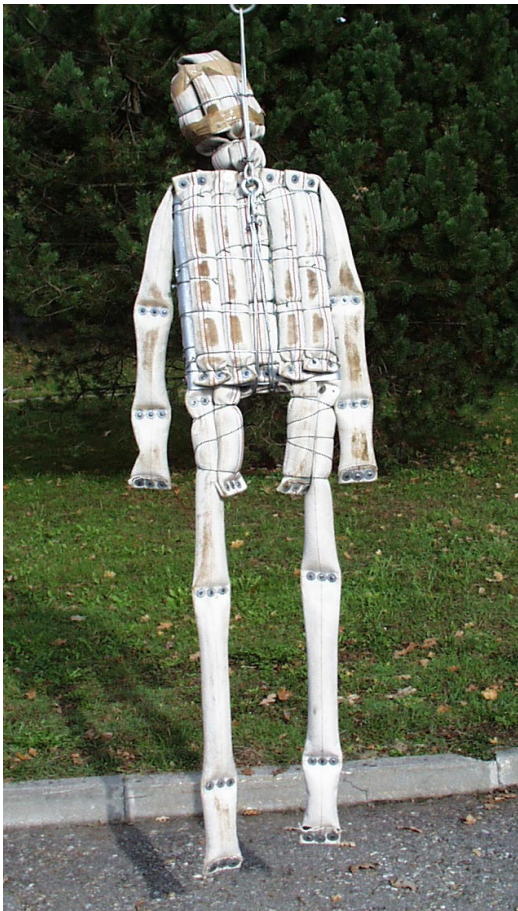
5 Schlauchteile auf die Metallplatte an der Vorderseite legen (Achtung, ein Schlauchteil weniger als bei der Mittellage, damit der Körper rund wird) und befestigen, Rumpf wenden und die dritte Lage ebenso an der Rückseite befestigen. Danach alle 3 Lagen rundum mit Draht festzurren.

Der mittlere Schlauchteil der vorderen bzw. der hinteren Lage wird oben über die „Kopfschleife“ gegeben, wobei zu beachten ist, dass sich im oberen Schnittpunktbereich kein Sand befindet.

Nun einen Stein als Füllung für den Kopf zwischen die Schlauchschlaufen im Kopfbereich geben. Damit der Kopf rund und voll wird, kann man in den Freiräumen zwischen den C-Schlauch-Schlaufen Kleinteile einfügen, welche z.B.: aus 25 oder 38 mm Ø Schlauchstücken bestehen. Damit der Kopf zusammenhält, wickelt man ein Klebeband mehrfach rundum.

Halterung für Lagerung:

Nach dem Zusammenfügen der Schlauchteile, kann man entweder eine Ringschraube oder ein Eisenrohr (Befestigungsmöglichkeit vorher anschweißen) mit dem zur Fixierung der Schlauchlagen verwendeten Draht mitbefestigen.

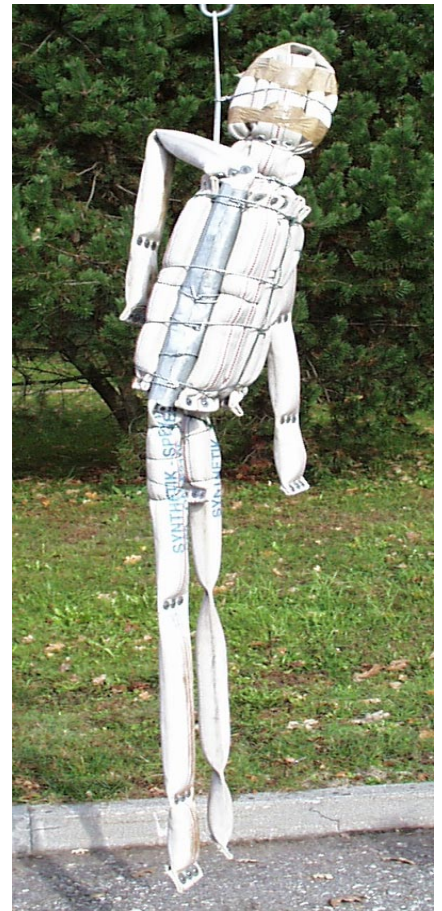


Variante „hängende Lagerung“

Vorderansicht



Rückenansicht



Seitenansicht

Bekleidung:

Den Kopf mit weißem Tuch umwickeln und letzte Umwicklung straff ziehen, im Halsbereich mit starkem Klebeband befestigen. Bei Wahl der „hängenden“ Lagerungsvariante jetzt das Drahtseil in entsprechender Länge an der Ringschraube festmachen. Leibchen und Pullover „anziehen“. Die Hose anziehen und am besten an den Schultern befestigen (z.B: Trägerhose). Die Stiefel anziehen und mit Draht an den Beinen festbinden (am Besten in Richtung Hüfte spannen).

Wenn eine Vollmaske verwendet wird, diese aufsetzen und mit Zwei-Komponenten-Schaum ausschäumen (Achtung: keinen „Montageschaum“ verwenden, dieser quillt zu stark auf!). Handschuhe anziehen und im Ellbogenbereich befestigen. Man kann die Stiefel und Handschuhe ebenfalls mit dem Zwei-Komponenten-Schaum ausfüllen (es wird alles schön voll und hält auch besser). Wenn keine Maske verwendet wird, den Kopf anmalen und das letzte Kleidungsstück (Sakko, Mantel) überziehen. Kopfbedeckung festmachen.

Wenn man in der gleichen Größe und Bauart B-Schläuche verwendet, erhöht sich das Gewicht um ca. 30 – 35 kg.

Diese Puppe eignet sich nicht für die direkte Berührung mit Flammen und auch nicht für die Verwendung im Wasser.

Weitere Anfragen:

Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark

Hr. Josef Luttenberger

Florianistraße 24, 8403 Lebring

Tel: 03182 - 2657-0 Fax: 03182 - 2657-56

e-mail: post@fwzs.stmk.gv.at

Viel Glück und gutes Gelingen!